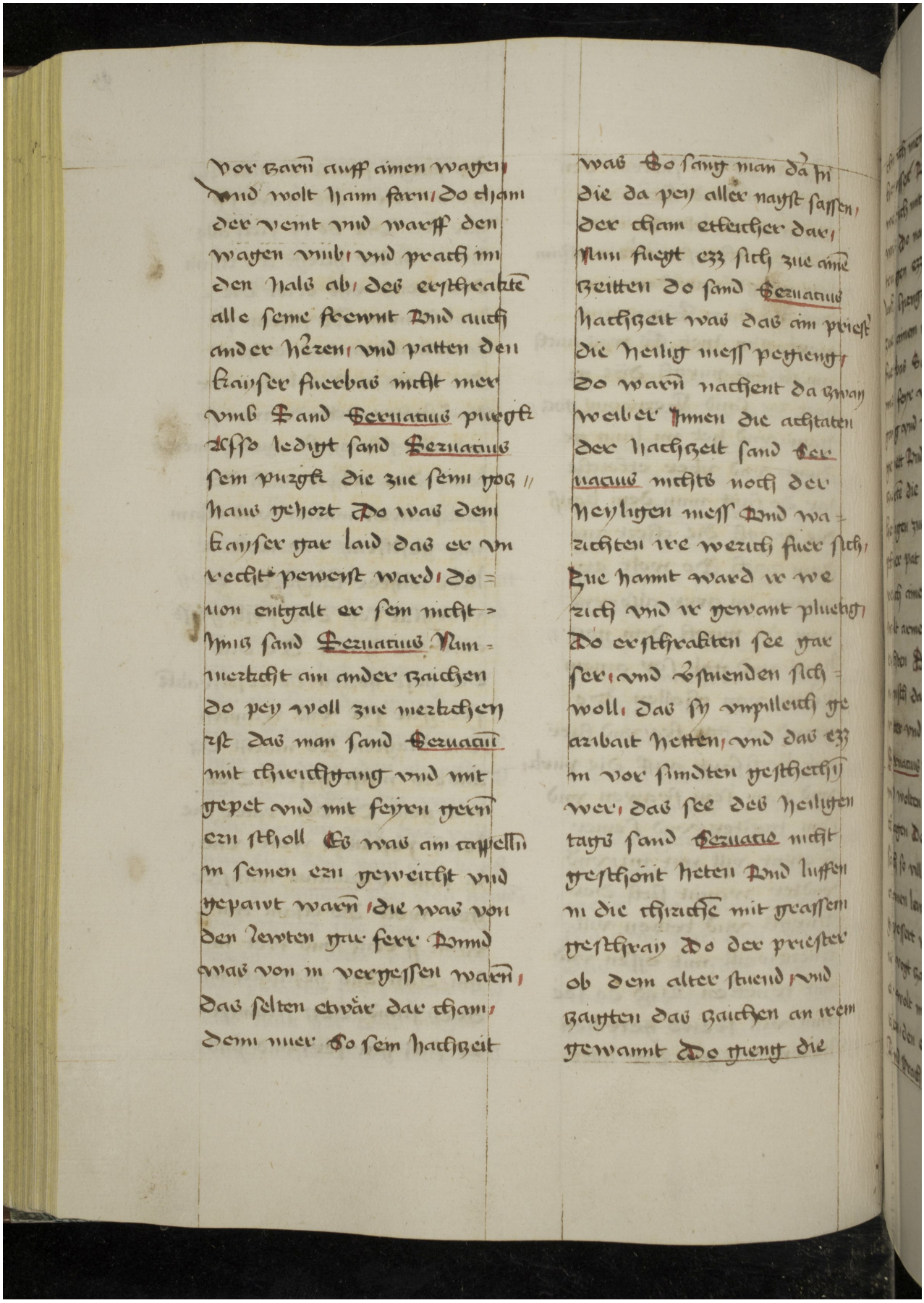
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vor zarn auff ainen wagen
vnd wolt haim farn / do cham
der veint vnd warff den
wagen vmb / vnd prach im
den hals ab / des erschrakte
alle seine frewnt vnd auch
ander herren / vnd patten den
kayser fuerbas nicht mer
vmb Sand Seruacius purgk
Also ledigt sand Seruacius
sein purgk die zue seim goz //
haus gehort Do was dem
kayser gar laid das er vn
recht peweist ward / do =
von entgalt er sein nicht =
hinz sand Seruacius Nun =
merkcht ain ander zaichen
do pey woll zue merkchen
rst das man sand Seruacii
mit chirichgang vnd mit
gepet vnd mit feyren gern
ern scholl Es was ain cappelln
in seinen ern geweicht vnd
gepawt warn / die was von
den lewten gar ferr vnnd
was von in vergessen warn /
das selten etwär dar cham /
denn nuer So sein hachzeit

was So sang man da in
die da pey aller nagst sassen /
der cham etleicher dar /
Nun fuegt ezz sich zue aine
zeitten do sand Seruacius
hachzeit was das ain priest
die heilig mess pegieng /
do warn nachent da zway
weiber Innen die achtaten
der hachzeit sand Ser
uacius nichts noch der
heyligen mess vnd wa =
richten ire werich fuer sich /
Zue hannt ward ir we
rich vnd ir gewant pluetig /
Do erschrakten see gar
ser / vnd verstuenden sich =
woll / das sy vnpilleich ge
aribait hetten / vnd das ezz
in vor sundten geschechen
wer / das see des heiligen
tags sand Seruacio nicht
geschont heten vnd luffen
in die chirichen mit grassem
geschray do der priester
ob dem alter stuend / vnd
zaigten das zaichen an irem
gewannt Do gieng die